

KulturExpress
**Ästhetik der
Verwirrung**

Victor Vasarely:

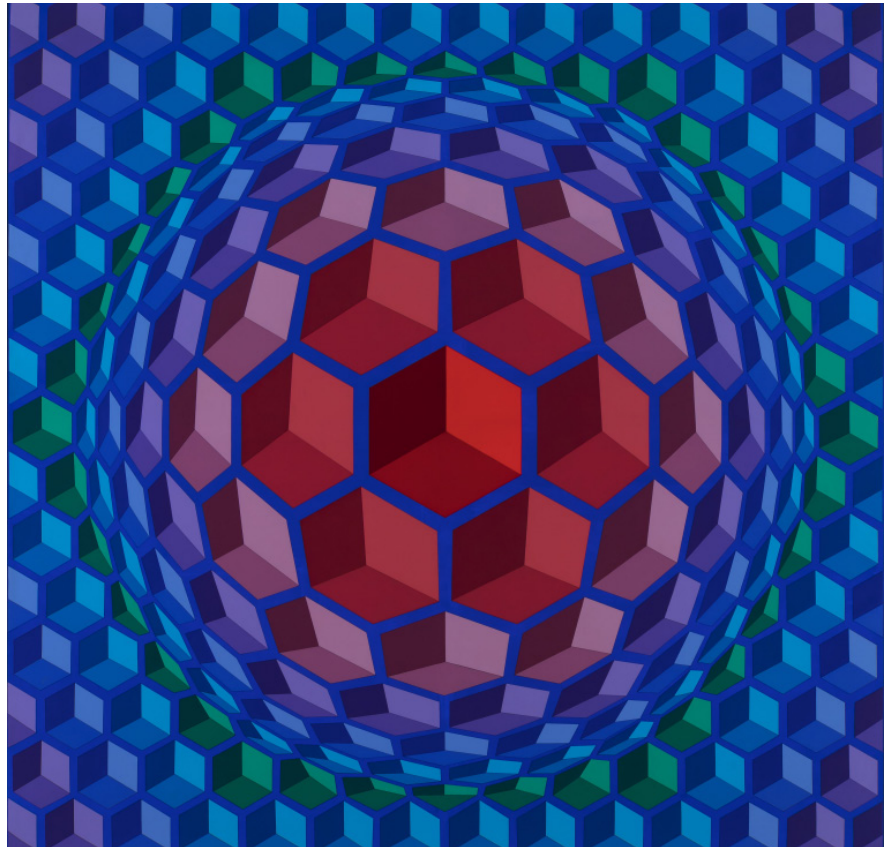
Maler und Grafiker

2. Oktober 2018 (Di.)

Städel Museum, Frankfurt am Main

„Die Kunst ist künstlich und keineswegs natürlich: Schaffen heißt nicht die Natur nachahmen, sondern ihr gleichkommen und sie sogar mittels einer Erfindung, deren unter allem Lebenden nur der Mensch fähig ist, übertreffen.“

Victor Vasarely (1906-1997)



Victor Vasarely: Cheyt-Pyr (1970–1971), Janus Pannonius Museum Vasarely Museum, Pécs, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: István Füzi

Räume öffnen sich...

Victor Vasarely, Mitbegründer und Hauptvertreter der Op-Art, verbindet die Kunst der Moderne mit der unserer Gegenwart. Seine graphische Ausbildung, die er in seiner ungarischen Heimat erhält, nimmt Inhalte des Bauhaus der 1920er-Jahre auf. Nach dem Umzug 1930 nach Paris arbeitet Vasarely zunächst als Werbegrafiker, bevor er sich seinen charakteristischen, abstrakt geometrischen Gemälden widmet. Damit steht er am Beginn einer Entwicklung, welche die Grenzen zwischen freier und angewandter Kunst, Tafelbild und Poster, Museum und Jugendzimmer immer weiter verflüssigt. Seine illusionistischen Skulpturen oder auch große Wandbilder aus Keramik und Metall sind im öffentlichen Raum internationaler Städte zu finden, so auch die Fassade des Juridicums in Bonn.

Die Sonderausstellung „Im Labyrinth der Moderne“ im Städel Museum stellt Vasarely, der allzu gerne auf seine die Sinne verwirrende Op-Art reduziert wird, ausgehend von zentralen Bildern und Objekten seines Hauptwerks als eine maßgebliche Figur der Moderne heraus. Die Sammlung Gegenwartskunst im Städel zeigt daneben die Entwicklung der geometrischen Abstraktion, beginnend beim revolutionären Russland oder dem Bauhaus bis in die europäische und US-amerikanische Nachkriegszeit. Lernen Sie in Führungen mit der Kunsthistorikerin Corinna Fehrenbach das Werk Vasarelys im Kontext der abstrakten Malerei kennen – dazu laden wir Sie herzlich ein!

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon +49 22 04 408-472
Telefax +49 22 04 408-420
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Dr. Wolfgang Isenberg

Hinweise

Leitung

Corinna Fehrenbach, Köln
Kunsthistorikerin

Planung und Information

Anne-Katrin Kleinschmidt,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Leistungen

Der Preis für den *KulturExpress* zum Städel Museum beträgt 125,00 € und umfasst:

- Fahrt mit der Deutschen Bahn, 2. Klasse, von Köln Hbf. nach Frankfurt a.M. Hbf. und zurück;
- Führungen und Eintritte;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Fachliche Begleitung durch die Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 30 Personen.

An- und Abreise

Geben Sie bei Ihrer Anmeldung bitte an, ob Sie die Bahnfahrt Köln – Frankfurt a.M. und zurück in Anspruch nehmen möchten. Bei eigener An- und Abreise reduziert sich der Preis um 55,00 €.

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung an die
Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon +49 22 04 408-472
Telefax +49 22 04 408-420
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Zahlungsbedingungen

Die Zahlung erfolgt im SEPA-Lastschriftverfahren. Wir bitten Sie bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalisierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Veranstaltungsbeginn 15 %, vom 29. bis zum 22. Tag 25 %, vom 21. bis zum 15. Tag 35 %, vom 14. bis zum 8. Tag 50 %, vom 7. bis 1. Tag 80 %, ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichtteilnahme 90 % des Teilnehmerbetrags. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Programmhinweis

nachmittags im Museum

Talent und Schöpferkraft

Die Malerin Gabriele Münter in neuem Licht gesehen

12. Oktober 2018 (Fr.)

Leitung: Rainer Thiesen, Köln

Programm

Dienstag, 2. Oktober 2018

- 9.15 Uhr Treffpunkt im Hauptbahnhof Köln, Gleis 6
9.28 Uhr Bahnfahrt mit dem ICE 121 nach Frankfurt a.M. Hbf.
10.30 Uhr Ankunft in Frankfurt und Fußweg zum Städel Museum (ca. 1 km)
11.00 Uhr **Das Städel – ein Museum von Weltrang**
Das 1815 gegründete Kunstinstitut zog 1878 an den jetzigen Standort. Die Funktion des Gebäudes als „Tempel der Kunst“ und architektonische Bezüge erläutert Corinna Fehrenbach.
11.30 Uhr **„Victor Vasarely. Im Labyrinth der Moderne“**
Eine Führung durch die Ausstellung eröffnet nicht nur die Begegnung mit einem der ersten Op-Art-Künstler Europas, sondern darüber hinaus auch mit einer neuen Geschichte des Projekts Moderne, welches das gesamte 20. Jahrhundert durchzieht.
13.00 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen
14.00 Uhr **Sammlung – zwischen Moderne und Gegenwart**
In einer Führung zu ausgewählten Werken der Sammlung des Städel Museums werden die Verbindungen Vasarelys zur Kunst der russischen und deutschen Avantgarde der 1910er- und 1920er-Jahre deutlich.
15.00 Uhr Gelegenheit zum individuellen Rundgang
15.45 Uhr Rückweg zum Bahnhof
16.27 Uhr Abfahrt mit dem ICE 12 nach Köln Hbf.
17.39 Uhr voraussichtliche Ankunft in Köln



Victor Vasarely: Fugue (Fuge), 1958–1960, Öl auf Pappe, 100 x 79 cm, Städel Museum, Frankfurt am Main, Eigentum des Städtischen Museums-Verein e.V., © VG Bild Kunst, Bonn 2017
Foto: Städel Museum – ARTOTHEK